

Die Ringelblume (*Calendula officinalis*), auch Garten-Ringelblume genannt, gehört zur Familie der Korbblütler (*Asteraceae*).

Verwendet werden nur die geöffneten Blütenblätter (ohne den grünen Kelchblättern), welche bei möglichst trockenem Wetter geerntet werden. Aufgrund der Inhaltsstoffe findet die Ringelblume vielfältige Verwendung.

Inhaltsstoffe:

- ätherisches Öl mit Cardinol
- Saponine
- Carotinoide (darunter Lutein)
- Flavonoide
- Schleime
- Bitterstoffe
- Triterpenalkohol

Wirkung:

- entzündungshemmend
- wundheilungsfördernd
- antibakteriell
- krampflösend
- fungistatisch
- virusstatisch

Calendulasalbe als Wund- und Heilsalbe

- bei schlecht heilenden Wunden
- bei Riss- und Quetschwunden
- bei Brandwunden
- bei Sonnenbrand
- bei Nagelbettentzündung
- bei eiternden Wunden

Wirkstoff: Calendula Urtinktur in Salbengrundlage

Vorsicht:

- bei Atopikern
- bei Allergikern
- bei bekannter Unverträglichkeit von Calendula oder anderen Korbblütlern

Inhalt: 100 g

Weitere Verwendungsmöglichkeiten:

Calendula Tinktur:

- zur Reinigung verschmutzter Wunden
- zur Wundheilung von Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut

getrocknet als Tee:

- zur Blutreinigung
- bei Gallenbeschwerden
- als Umschläge bei Verstauchungen
und Verrenkungen
- bei frischen Wunden (Verbände mit einer Ringelblumenabkochung)
- bei Furunkel und Abszessen (heiße Ringelblumenkompressen)

Extrakte:

- zur Herstellung von Salben

Hydrolate

Homöopathie:

- Herstellung von Calendula-Urtinkturen
- Herstellung homöopathischer Arzneien